

*Georg Herwegh (1817 - 1875)*

**Dem Deutschen Volk**

Deutschland, o zerrissen Herz,  
Das zu Ende bald geschlagen,  
Nur um dich noch will ich klagen  
Und in einer Brust von Erz  
Schweigend meinen kleinen Schmerz,  
Meinen kleinen Jammer tragen,  
Vaterland, um dich nur klagen.

Lustig grünt dein Nadelholz,  
Lustig rauschen deine Eichen;  
In den neununddreißig Reichen  
Fehlt ein einzig Körnchen Golds:  
Freier Bürger hoher Stolz  
Fehlt im Lande sondergleichen,  
In den neununddreißig Reichen.  
Wenn ein Sänger für dich focht,  
Wenn ein Mann ein Schwert geschwungen,  
Hast du scheu nur mitgesungen,  
Hast du schüchtern mitgepocht;  
Und man hat dich unterjocht,  
Hat dich in den Staub gezwungen,  
Weil du gar so still gesungen.

Ihr beweinet's und bereut's -  
Und das nennt ihr deutsche Treue?  
Lasst die Tränen, lasst die Reue,  
Soll nicht einst der Enkel Teuts  
Sterben an der Zwietracht Kreuz,  
Kämpf und handle, Volk, aufs neue,  
Denn der Teufel ist die Reue!

Tritt in deiner Fürsten Reih!  
Sprich: Die neununddreißig Lappen  
Sollen wieder besser klappen  
Und *ein* Heldenpurpur sein;  
*Ein* Reich wie *ein* Sonnenschein!  
*Ein* Herz, ein Volk und ein Wappen!  
Helf uns Gott - so soll es klappen!

(1841)